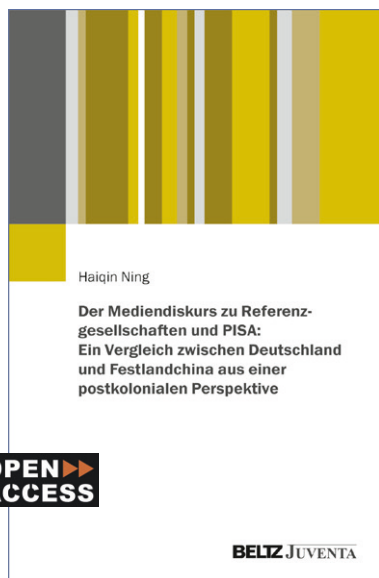




Haiqin Ning
**Der Mediendiskurs zu
Referenzgesellschaften und PISA:
Ein Vergleich zwischen Deutschland
und Festlandchina aus einer
postkolonialen Perspektive**

2023, 329 Seiten
broschiert, € 58,00
ISBN 978-3-7799-7160-3
Auch als  E-Book Open Access erhältlich

In der öffentlichen Diskussion zur PISA-Studie wird vielfach auf andere Teilnehmerländer verwiesen, deren Ergebnisse in Relation zu den eigenen gesetzt werden. Diese Verweise auf andere Bildungssysteme haben jedoch in der Regel mehr mit der von vorexistierenden Stereotypen beeinflussten Beobachter:innenperspektive zu tun als mit den Bildungssystemen, auf die verwiesen wird. »Der Mediendiskurs zu Referenzgesellschaften und PISA« unterzieht diese Verweisungsprozesse in den Mediendiskursen Deutschlands und Festlandchinas (2001–2020) einer genaueren Analyse. Das Buch geht den Fragen nach, inwiefern die Entstehung der hier im Spiel befindlichen Stereotype im Kontext der globalen Kolonialgeschichte zu verstehen ist und welche Funktionen solche Stereotypisierungen in der aktuellen Diskussion über lokale Bildungsreformen sowie die Weltordnung erfüllen.

www.juventa.de

BELTZ JUVENTA

Aus dem Inhalt:

Begrifflichkeiten und Forschungsstand

Wichtige Begriffe
Referenzgesellschaften in der Transferforschung
Schlussfolgerung für die vorliegende Forschungsperspektive

Theoretischer Orientierungsansatz

Referenz als Projektion
Wichtige Thesen des Projektionsansatzes
(Trans-)Nationale Stereotype aus postkolonialer Perspektive
Funktionen der Projektion
Schlussfolgerung für die Empirie

Forschungsdesign

Vergleich als Methode
Fallauswahl
Das tertium comparationis

Datenerhebung und analyse

Datenerhebung
Vorgehen der Analyse

Ergebnisse und Diskussionen

Ein Überblick über deutsche und chinesische Mediendiskurse zu bildungspolitischen Referenzgesellschaften infolge von PISA
Eigenbilder des deutschen und chinesischen Bildungssystems in Folge von PISA
Fremdbilder für andere bildungspolitische Referenzgesellschaften
Funktionen der Projektion

Fazit und Ausblick

Eine zusammenfassende Gegenüberstellung der Referenzgesellschaften in deutschen und chinesischen Mediendiskursen
Limitationen der Arbeit und weiterer Forschungsbedarf
Wissenschaftliche Implikationen der Studie



Bestellcoupon

Ich/wir bestellen von Beltz Juventa

____ Expl. Haiqin Ning
**Der Mediendiskurs zu Referenzgesellschaften und
PISA: Ein Vergleich zwischen Deutschland und
Festlandchina aus einer postkolonialen Perspektive**
€ 58,00; ISBN 978-3-7799-7160-3



Bitte senden Sie mir regelmäßig Informationen über
neue Beltz Juventa-Bücher per E-Mail

Meine Anschrift:

.....
.....

E-Mail:



Datum/Unterschrift

Die Autorin:

Haiqin Ning ist wissenschaftliche Mitarbeiterin (Postdoc) an der Freien Universität Berlin. Nach ihren Bachelor- und Masterabschlüssen in Germanistik und Erziehungswissenschaften in China promovierte sie in der Vergleichenden und Internationalen Erziehungswissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin. Forschungs- und Interessenschwerpunkte: Bildungstransfer, Referenzgesellschaften, Internationaler Vergleich und Postkolonialismus, Extended Education und benachteiligte Kinder.



Bitte richten Sie Ihre Bestellung an

Beltz Medienservice
Postfach 100565
69445 Weinheim
Tel. +49 (0)6201/6007-330
E-Mail: medienservice@beltz.de
Internet: www.juventa.de